

ist gespannt, wie der Autor sein Programm durchführt, das Konkordienwerk und in ihm das rein forensische Verständnis der Rechtfertigung als das genuine Verständnis Luthers darzustellen. Man legt das Heft schließlich beiseite – enttäuscht über die ökumenische, ja innerlutherische Gesprächsverweigerung des Autors. Offenbar lohnt es sich für ihn nicht, bei dem von ihm bekämpften E. Schlink Neues als seine „Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften“, 2. Auflage 1946 und aus dem luth.-kath. Dialog mehr als H. Meyer, Luthertum und Katholizismus im Gespräch von 1973 zu berücksichtigen. Schade.

Vo.

*Heinz-Hermann Nordholt* (Hrsg.), *Apartheid und Reformierte Kirche. Dokumente eines Konflikts. Texte aus dem Reformierten Weltbund.* Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 1983. 96 Seiten. Paperback DM 8,80 (Mengenpreise).

Dieses Büchlein wurde im Auftrage des Reformierten Bundes erstellt, um die Südafrika-Problematik gemeinde-nah darzustellen. Es führt den Leser auf schlichten Wegen in die burische Theologie ein und stellt ihr kritische Stimmen weißer und schwarzer Südafrikaner gegenüber. Dann wird das wachsende Engagement des Reformierten Bundes im Gespräch mit den südafrikanischen Partnerkirchen dargestellt, ergänzt durch einen Seitenblick auf ähnliche Bemühungen in den Niederlanden und in der Schweiz. Die Entschließungen des Reformierten Weltbundes in Ottawa 1982 und die Reaktionen darauf aus Südafrika bilden den Abschluß der Ausführungen.

Den roten Faden durch dieses Buch findet man in den Texten von Doku-

menten, Berichten und Beschlüssen, die in deutscher Übersetzung zugänglich gemacht werden; der begleitende Kommentar bietet dazu Hintergrund-Informationen und Verstehenshilfen. Auf diese Weise wird es dem mündigen Leser möglich, sich selbst ein Urteil zu bilden.

Dieses kleine Stück ökumenischer Kirchengeschichte der Neuzeit schildert das langjährige Bemühen um ein Gespräch mit den reformierten Kirchen Südafrikas und macht verständlich, warum schließlich die beiden „weißen“ Gliedkirchen zeitweise aus dem Reformierten Weltbund ausgeschlossen wurden.

Kritisch muß sich der Verlag fragen lassen, warum er einige Dokumente noch einmal in einer anderen Veröffentlichung (vgl. Besprechung des Buches von J. de Gruchy und C. Villa-Vicencio) abgedruckt hat, und das noch in einer andersartigen Übersetzung. Die Fußnoten sind schwer zu finden: Sie stehen auf Seite 95! Bei den schnellen Entwicklungen in Südafrika ist es auch nicht zu vermeiden, daß manche Angaben des Buches zwei Jahre nach seinem Erscheinen schon überholt sind. Doch schmälern diese kritischen Anmerkungen nicht den Wert dieser Dokumentation. Für die Studienarbeit in den Gemeinden bleibt das angezeigte Buch ein brauchbares Handwerkszeug.

Hans-Jürgen Becken

*John de Gruchy / Charles Villa-Vicencio* (Hrsg.), *Wenn wir wie Brüder beieinander wohnten ... Von der Apartheid zur Bekennenden Kirche – Stellungnahmen südafrikanischer Theologen.* Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 1984. 217 Seiten. Paperback DM 28,-.